

Alt-Mögeldorf

HEFT 3

MÄRZ 1985

33. JAHRGANG



5.100 Alt-Mögeldorf, umgeben von Wald. Beiflag



Monatsschrift der Arbeitsgemeinschaft
für Belange und Geschichte Mögeldorfs e. V.

Zum Titelbild

Seit Jahrhunderten bildet der Kirchenberg einen Anziehungspunkt für viele Nürnberger Künstler, die uns dieses Kleinod in den verschiedensten Techniken hinterlassen haben: Kupferstiche, Federzeichnungen, Holzschnitte, Aquarelle, Silberstiftansichten, Ölbilder und Radierungen zeigen uns Mögeldorf, wie es sich vom 16. Jahrhundert bis heute gewandelt hat aber in seinem Kern, der Kirche mit angrenzenden Herrnsitzen, erhalten geblieben ist.

Das Titelbild zeigt eine Radierung der zeitgenössischen Künstlerin Ingrid Bingler. Als Vorlage diente eine Darstellung von Authenried aus dem Jahre 1860. Wir sehen links das Forellengut, darüber das Hallerschloß mit Kirche. Um die Südfrent der Kirche sichtbar zu machen, fehlt der Imhoffbau. Rechts das Link'sche Schloß, darunter das ehemalige Hirtenhaus der Gemeinde.

fm

Numerierte und signierte Radierungen von Ingrid Bingler

Zu beziehen durch: Ingrid Bingler
Laufamholzstraße 367
8500 Nürnberg
Telefon 50 27 84

Preis: 40,- DM

Weitere Radierungen und Aquarelle aus Nürnberg, Mögeldorf und Umgebung sind im April in der Stadtparkasse Mögeldorf ausgestellt.

Die Künstlerin ist am 2. April von 14 - 16 Uhr anwesend.

Neu- Eröffnung

ehemalige
„Schöne
Aussicht“

PANORAMA

Griechisches Restaurant

Mögeldorfer Hauptstr. 7, Tel. 57 20 24

Öffnungszeiten:

11.30 - 15.00 Uhr und 17.00 - 1.00 Uhr

Kein Ruhetag

Wir freuen uns auf Ihren Besuch

Kaiser Pils  Neuhaus

Was tut sich in Mögeldorf?

Langfristige Planungen sind für eine geordnete Stadtentwicklung unumgänglich notwendig – manches löst sich aber offensichtlich auch von selbst.

So hat der Stadtrat im Jahr 1963(!) die Einleitung eines Bebauungsplan-Verfahrens für das Gebiet östlich der Erhardstraße zwischen der Ostendstraße und dem Pegnitztal beschlossen. In der Zwischenzeit wurde die Bebauung innerhalb des Geltungsbereiches weitgehend realisiert, sodaß im zuständigen Ausschuß am 31. Januar 1985 die Einstellung des weiteren Verfahrens beschlossen werden konnte.

Dasselbe Schicksal erlitt ein 1974 eingeleitetes Verfahren für das Gebiet an der Dientzenhoferstraße Hs. Nr. 42 und der Einmündung des Haselnußweges. Damaliger Anlaß war eine Bauanfrage, die den vorhandenen Festsetzungen widersprach. Ferner ging es um die Erhaltung eines wertvollen Baumbestandes. Zwischenzeitlich konnten diese städtebaulichen Zielvorstellungen auch ohne die rechtsverbindlichen Festsetzungen eines Bebauungsplanes durchgesetzt werden, sodaß in der erwähnten Ausschußsitzung ebenfalls der Einleitungsbeschluß aufgehoben werden konnte.

Nicht um das Aufgeben, sondern um den Beginn von Planungsarbeiten geht es, wenn über die künftige Gestaltung des Diehl-Geländes nördlich der Laufamholzstraße entschieden werden soll. Die Fa. Diehl hatte dieses Gelände auf Veranlassung der Stadt vor vielen Jahren erworben, weil nach der ursprünglichen Planung des Generalverkehrsplans das Firmengelände an der Stephanstraße hätte aufgegeben werden müssen. Diese Verlegung ist durch inzwischen vorgenommene Planungsänderungen nicht mehr notwendig. Das mit dem Kauf verbundene Baugebot ist längst abgelaufen. Ob die Stadt von dem möglichen Rückkaufrecht Gebrauch machen kann oder will, ist mehr als fraglich. Demnächst soll im Ausschuß für Städteentwicklung das Verfahren der vorgezogenen Bürgerbeteiligung eingeleitet und damit die Vorstellungen der Stadtplaner zur Diskussion gestellt werden. Nachdem es sich um das letzte größere, zusammenhängende Baugebiet in unserem Bereich handelt, ist es sicher auch für die Arbeitsgemeinschaft von Interesse, was dort entstehen soll.

Erich Wildner

Anzeigen für „Alt-Mögeldorf bis 10. des Vormonats erbeten an Klaus-Dieter Volz, Bothmerstr. 29, Tel. 59 09 62, Nbg.-Mögeldorf

Bitte vormerken! Bitte vormerken! Bitte vormerken!

Nach den Bestimmungen unserer Satzung ergeht hiermit fristgemäß die

Einladung zur ordentlichen Jahreshauptversammlung

am Dienstag, 16. 4. 85, 20 Uhr im Pfarrsaal von St. Karl, Ostendstr. 172.

Als Tagesordnung ist vorgesehen:

- 1 Begrüßung und Rechenschaftsbericht des 1. Vorsitzenden
- 2 Kassenbericht
- 3 Revisionsbericht
- 4 Aussprache und Entlastung der Vorstandschaft
- 5 Neuwahl der Vorstandschaft
- 6 Lichtbildervortrag des 1. Vorsitzenden der Altstadtfreunde, Dr. Erich Mulzer: „Das unbekannte alte Nürnberg und die Altstadtfreunde.“

Erfahrungsgemäß sind die „Regularien“ einer Jahreshauptversammlung in etwa einer Stunde abgewickelt. Mit dem Vortrag des Herrn Dr. Erich Mulzer bieten wir sicher einen besonders attraktiven Ausgleich für den etwas trockenen Teil der Jahreshauptversammlung. Deshalb sind nicht nur Mitglieder, sondern auch Interessenten herzlich eingeladen.

Zur Wahl des Vorstandes – an der selbstverständlich nur die Mitglieder teilnehmen dürfen – wird auf den § 7 unserer Satzung verwiesen. Dort heißt es: „Die Vorstandschaft wird auf unbestimmte Zeit, mindestens aber auf die Dauer von zwei Jahren gewählt und bleibt bis zur Neuwahl einer neuen Vorstandschaft im Amt. Wiederwahl ist zulässig.“

Es können nur solche Mitglieder in den Vorstand gewählt werden, deren Namen von einem Mitglied der Vorstandschaft oder von 10 Mitgliedern mindestens eine Woche vor der Wahl schriftlich zusammen mit der Angabe desjenigen Amtes mitgeteilt werden, das der Vorgeschlagene übernehmen soll. Diese Vorschläge sind in der schriftlichen Einladung zur Wahlversammlung, spätestens aber in dieser Versammlung selbst, die alle zwei Jahre stattfindet, allen Mitgliedern mitzuteilen.

Die Mitgliederversammlung ist ohne Rücksicht auf die Zahl der erschienenen Mitglieder beschlußfähig. Die schriftliche Übertragung des Stimmrechts ist nur im Falle der Satzungsänderung oder der Auflösung des Vereins zulässig. Für die ordnungsgemäße Einladung genügt die Veröffentlichung im Mitteilungsblatt unter Bekanntgabe der Tagesordnung.“

Wir bitten um rege Teilnahme der Mitglieder und freuen uns auch über den Besuch von Interessenten.

Erich Wildner, 1. Vorsitzender

Kinkelstraße

Als im Jahre 1913 in der Gegend zwischen der Mögelderfer Hauptstraße und der Schmausenbuckstraße – in der Nähe des Volksgartens – Wohnhäuser gebaut wurden, mußte man eine neue Straße ausweisen und benennen. Der Straßenbenennungsausschuß schlug dazu am 17. 4. 1913 vor, die Straße nach dem Dichter und Kunsthistoriker Gottfried Kinkel zu benennen. Der Stadtmagistrat genehmigte dies am 22. 4. 1913 (veröffentlicht im Amtsblatt vom 3. 5. 1913).

Das mächtige Gebäude Kinkelstraße 2 (Apotheke) ist das interessanteste Haus der Straße. Dort stand ein Schloß, das im 2. Markgrafenkrieg zerstört und 1574 von Anton Bremer wieder aufgebaut wurde. Das Schloß kam u. a. in den Besitz der Familien Leinker und von Scheidlin. 1916 wurde es wegen Baufälligkeit abgebrochen und im gleichen Jahr das jetzt stehende Gebäude errichtet. Der gesamte südliche Teil der Kinkelstraße verläuft auf dem Grund, der früher zum „Linkschen Gartenschloß“ oder „Holzschuher Jagdschloß“ (jetzt Volksgarten) gehörte. Die gebauten Häuser sind außerordentlich unterschiedlich. Große Mietshäuser wechseln mit kleinen villenartigen Gebäuden ab. Dies ist zum Teil eine Folge der Kriegszerstörungen im 2. Weltkrieg. Anstelle der zerstörten kleinen Häuser entstanden große Gebäude (z. B. Hausnummer 20) am Ausgang zur Schmausenbuckstraße.

Im Jahre 1970 wurde die Kinkelstraße durch die zum Mögelderfer Plärrer hin verlegte Ostendstraße durchschnitten. Die Ostendstraße endete vorher an der Mögelderfer Hauptstraße. Die Kinkelstraße bekam nunmehr einen großen Teil des Verkehrslärms der Ostendstraße ab. Dazu kam noch die Unruhe durch den Straßenbahn- und zum Teil auch den Omnibusverkehr. Die schmale Kinkelstraße hat somit eine außerordentlich hohe Verkehrsbelastung zu ertragen.

Doch nun zum Namenspatron der Straße:

Gottfried Kinkel wurde am 11. 8. 1815 in Oberkassel bei Bonn geboren. Nach dem Abitur studierte er in Bonn und Berlin ev. Theologie und legte 1836 – 38 beide theologischen Prüfungen ab. Seit 1837 gehörte er der theologischen Fakultät der Universität Bonn als Dozent an. Bald wandte sich Kinkel der Dichtung zu. 1843 gab er einen Gedichtband heraus, 1846 das Epos „Otto der Schütz“, das bis 1903 83 Auflagen erlebte und von seiner Frau Johanna als Operette vertont wurde. Kinkel entfremdete sich

von der Theologie und verließ die theologische Fakultät. Er wurde 1846 Professor für Kunst- und Literaturgeschichte an der phil. Fakultät der Universität Bonn.

In der Revolution von 1848 trat er als Volksredner auf und arbeitete als Redakteur in der Bonner Zeitung mit. Kinkel wurde in die Preuß. II. Kammer gewählt. Nach ihrer Auflösung stellte er sich mit seinem Freund Karl Schurz



Die Strauß-Apotheke bildet die Eingangs-
pforte zur Kinkelstraße.



Das Baujahr der Strauß-Apotheke ist über
der Türe eingemeißelt.



Malermeister

Walter Veit GmbH

Ausführung aller Fassaden-
renovierungen einschließl.
Wärmedämmschutz

Paradiesstraße 9
8500 Nürnberg 40
Telefon 44 44 04

**Erstklassige Fachkräfte
lösen Ihre Probleme in
der modernen Raumgestaltung.**

Harmonie von Boden, Wand und Fenster
ist die Basis für die
moderne Inneneinrichtung.
Malen – Tapezieren – Lackieren
Bodenverlegung

Alles aus einer Hand.

der prov. Regierung in der Rhein-Pfalz zur Verfügung und nahm am badi-schen Aufstand teil. In der Festung Rastatt geriet Kinkel verwundet in Gefangenschaft und wurde zu lebenslanger Festungshaft verurteilt. Aus dem Spandauer Zuchthaus befreite ihn Karl Schurz in der Nacht vom 6. auf 7. 11. 1850. Beide flohen nach England. 1866 übersiedelte Kinkel in die Schweiz. Er wirkte als Professor für Kunst- und Literaturgeschichte am Polytechnikum Zürich, gründete ein Kupferstichkabinett und entfaltete eine weitläufige Vortragstätigkeit, bei der er nach einer Amnestie auch Deutschland besuchen konnte.

Am 13. 11. 1882 starb Kinkel als wohlhabender Bürger in Unterstraf bei Zürich.



Die ältesten Gebäude der Kinkelstraße befinden sich in ihrem mittleren Teil. Dort wird die früher durchgehende Straße seit 1970 von der Ostendstraße durchschnitten. Das große Gebäude auf dem Bild wurde im Jahre 1913 erbaut.

An den Gebäuden im mittleren Teil der Straße ist das Baujahr oft sehr reizvoll angebracht.

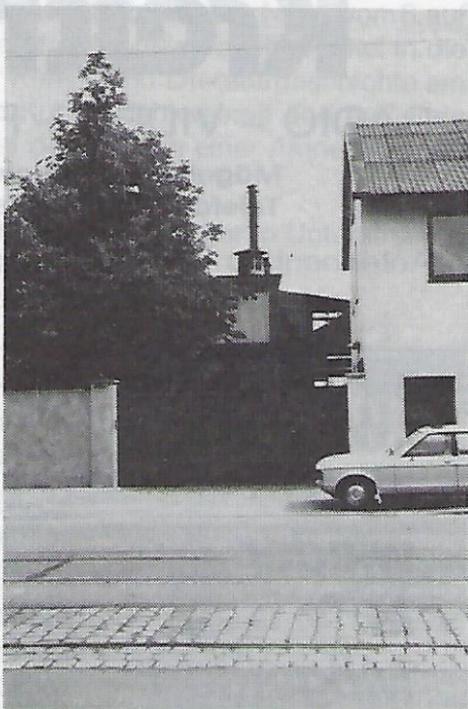
An der Einmündung zur Schmausenbuckstraße entstand anstelle der im 2. Weltkrieg zerstörten kleinen Häuser ein großes, etwas schmucklos wirkendes Gebäude.



Möggeldorf verändert sein Gesicht

Abriß der Firma Decker/Ostendstraße

Fotos: F. Flierl



So sah die Fa. Decker im Sommer 84 aus
(Blick von der Ostendstraße aus).

**Alles
gut
bedacht**



KURT STEINMÜLLER
Dach- und Wandtechnik GmbH
Laufamholzstraße 65 · 8500 Nürnberg 30
Tel. 0911/572681 · Privat 0911/408798

Dachabdichtung · Dacheindeckung · Wandverkleidung · Blitzableiterbau
BERATUNG – PLANUNG – AUSFÜHRUNG



Im November 1984 bot sich dieser Blick vom gleichen Standpunkt aus. Der Abriß der Fabrikhallen hat begonnen.





In wenigen Tagen war das Gelände geräumt.

In den Monaten
März und April
erhebliche Preisnachlässe

Kunst- und Bauschlosserei

Karl-Heinz Schelter

führt Balkonerneuerungen, Überdachungen und Reparaturen, sowie Treppengeländer, Zäune, Tore, Fenstergitter, Gartentüren aus Stahl, Aluminium und Holz billigst aus.

Muster können besichtigt werden.

Laufamholzstraße 75 – Nürnberg-Mögeldorf – Telefon 571676

Waren Sie schon einmal bei

Textil - Dressel

Ein Besuch lohnt sich.

Mögeldorfer Hauptstraße 34 – Telefon 571483

Winters Freud und Winters Leid am oberen Wöhrder See

Fotos: B. Röhrich, Februar 85



Improvisiertes Hockey-Match



2 Stiefel, das Tor



Wildenten und Blebhühner finden wenige offene Wasserstellen

Wir liefern und montieren für Ihren Alt- oder Neubau

Rolladensicherungen

Rolladenkästen

Rolladen aus Holz oder Kunststoff

Kippgelenkarm-Markisen

Balkonmarkisen

Jalousetten aller Art sowie Springrollos

speziell für den Altbau

Kunststoffrolladen-Elemente

F. + R. Dümmler

Nürnberg

Bürgweg 31

Telefon 57 27 26 oder

59 04 19

Zur Zeit Sonderaktion bei der

Fahrschule
Finster

Kl. 3, je Fahrstunde

29,- DM

Telefon 54 19 52 / 61 30 52

Zochastr. 10, Mögeldorf

(in den Räumen des früheren Lebensmittelgeschäftes Möller)